

Rechenschaftsbericht Wintersemester 24/25

Liebes Plenum, das Referat für Inklusion war das letzte Semester mit vielen verschiedenen Themen konfrontiert hier meine aktuelle Zusammenfassung von den Tätigkeiten in meinem Amt, bevor wir zu den Fakten gehen, möchte ich aber noch kurz zurück melden dass das vorherige Semester wirklich emotional belastend war, besonders als betroffene queere Person mit chronischer Erkrankung, deswegen waren meine Kapazitäten stark eingeschränkt. Deswegen bitte ich die Verzögerung des Rechenschaftsberichtes zu entschuldigen. Ich danke euch trotzdem für euer Vertrauen.

Hier nun die kurze Zusammenfassung:

Abgeschlossene Projekte:

- Aufklärungsarbeit und Recherche für Flyer zum Thema Sisters e.V. und Diskriminierung von queeren sexarbeitenden Personen
- Input im Beirat für Inklusion: Sensibilisierung für chronische Erkrankungen, Bedarf für Ruheräume, hybrides Studium, mentale Gesundheit von Studis, neue Regelung von Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung, Abschaffung der Langzeitstudiengebühren für Studis mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen und/oder Neurodivergenz
 - Weiterbildung zum Nachteilsausgleich
 - Sensibilisierungsworkshops zu Autismus und ADHS für die Fachschaftsräte gemeinsam mit James Dresig
 - Anträge unterstützen und schreiben rund ums Thema Inklusion und Intersektionalität und zur Sicherung der Beratungsstellen (die Verträge der Stabstelle sind gesichert yippee!)

Konstante Verantwortungen:

- Beratungen von Studierenden zu Nachteilsausgleichen, Hochschulwechsel, Exmatrikulation, Formularen und Krankschreibungen
 - Vernetzungen mit Stabstelle, Studentenwerk, Prüfungsausschuss, Senatsbeauftragte, Computerpool für Person mit Sehbeeinträchtigung und KCS
 - Teilnahme am Awarenessausschusses mit Blick auf Barrierefreiheit
 - zumindest ab und an Anwesenheit beim Plenum, wenn die Gesundheit es zulässt

Geplante Projekte:

- Überarbeitung der Broschüre „Studieren mit Autismus“ → zu Autismus und ADHS (kommt noch ist halb fertig und geht sobald die Broschüre fertig ist an die Stabstelle und hoffentlich auf Deutsch und Englisch in den Druck zum neuen Semesterbeginn)
- Ruheraum am Hauptcampus finden und vernünftig ausstatten mit Dezernat 4
- Re-evaluation von Langzeitleiden (Ich bin mit Prorektor Gläser im Austausch ob es möglich wäre, die Schübe die viele Langzeitleiden mit sich bringen, als eben Krankheitsphasen anzuerkennen und evtl. langfristig in die Prüfungsordnungen aufzunehmen.)

Falls ihr zu den Projekten noch irgendwelche Fragen habt schickt mir gerne eine Email an felix.metscher@stura.uni-leipzig.de

Liebe Grüße

Felix Metscher,
Referat für Inklusion